

INHALT

Vorwort zur 2. Auflage	7
Vorwort zur 1. Auflage	9
Was ist Materialikonologie?	11
Forschungsgeschichte	13
Vorüberlegungen zur Methode	19
Materie und Material in der Kunsttheorie	27
Ablehnung der Materie	27
Berücksichtigung der Materialien	38
Semantik der Materialien	45
Aussagemöglichkeiten von Materialien	49
NATÜRLICHE MATERIALEIGENSCHAFTEN	49
Dauerhaftigkeit	49
Farbigkeit	60
Durchsichtigkeit	66
MEDIZINISCH-MAGISCHE MATERIALEIGENSCHAFTEN	66
Organische Materialien	67
Mineralien	69
WERT UND UNWERT DER MATERIALIEN	72
Kostbarkeit	72
Wertlosigkeit	75
Materialhierarchien	77
MATERIALIEN IN DER BIBELALLEGORESE	92

MATERIAL ALS RELIQUIE	104
Verarbeitung von heiligem Eisen	105
Erde aus dem Heiligen Land	106
Bauteile aus dem Heiligen Land	107
EXKURS: MATERIAL UND SPOLIE	111
MATERIALIEN ALS TOPOGRAPHISCHE VERWEISE	113
Fremd oder heimisch	114
Verweis auf einen bestimmten Ort	121
Materialien von verschiedenen Orten	123
MATERIALIEN ALS HISTORISCHE VERWEISE	126
Erinnerung an die Geschichte des Ortes	127
Verweis auf historische Epochen	128
Porphyrites – Marmor romanum	134
Material als Trophäe	142
„Kunstgeschichtlichkeit“	158
Paradigmata	161
1. Materialikonologie in karolingischer Zeit: Das Reiterstandbild des Theoderich in Aachen	161
2. Geburt einer Materialsemantik: Goethe und der Granit	166
Ergebnis	191
Verzeichnisse	
Abkürzungen	195
Literatur	195
Abbildungsnachweis	208
Personenverzeichnis	210
Topographisches Verzeichnis	215
Sachverzeichnis	218
Materialverzeichnis	219